

Gediegenem Bücherreisenden mit mindest. 2000 Kronen nachweisbarem Monats-Umsatz bietet sich günstige Selbständigkeit in Wien. Briefe unter „Kompagnon“ an Herrn Carl Cnobloch in Leipzig erbeten.

Fertige Bücher.



E.A. Seemann

in

— **Leipzig** —

(Z)

Mir wurde zum Vertrieb übergeben:

**Internationales
■ Adressbuch ■
von bildenden
■ ■ Künstlern ■ ■
≡≡ Jahrgang 1907 ≡≡**

Herausgegeben von **Gerh. Klement**

In eleg. Leinenband mit Schreibpapier durchschossen **20 M ord.**
14 M bar

Dieser „Kürschner“ der bildenden Kunst ist mit ungeheurem Fleisse und nie versagender Genauigkeit zusammengestellt, er enthält **20 000 Künstleradressen** und ist ein Bedürfnis für alle Verlags-, Redaktions- und Zeitschriftenbureaus, Kunsthandlungen, Museen, Kunst- und Kunstgewerbevereine und für die Adressengeschäfte. Das konkurrenzlose Buch wird Ihnen bei Vorlage schönen Gewinn bringen, denn der **Rabatt an jedem Exemplar beträgt 6 Mark.**

Für Weihnachten.

Gott und Welt.

Waffen zum Kampf um den Gottesglauben für Schule und Haus.

Von **Paul Raidt**, Pfarrer.

In bequ. Taschenform. 18×12 cm. 192 S.

Preis **M 1.50 ord.**, **M 1.12 netto**,
M 1.— bar.

3 Ex. zur Probe für **M 2.80.**

Der hl. Job. Baptist de la Salle, einer der größten Pädagogen aller Zeiten, und seine Stiftung, das Institut der Brüder der christlichen Schulen.

Bearbeitet von Oberlehrer

Ferdinand Mayer, Stuttgart-Cannstatt.

64 Seiten 8°. Preis **M 1.— ord.**,
M —.75 no. bar. 3 Ex. für **M 2.10 bar.**

Nördlingen, im November 1907.

Ch. Reischle (Hugo Sommer).

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

Insel-Verlag zu Leipzig



(Z)

**Henrich Stillings
Jugend**

Eine wahrhafte Geschichte

Mit Wiedergabe des Titelfupfers und der Titelvignette von Chodowiecki

In Pappband **M. 4.—**

Hermann Hesse

schreibt darüber im letzten Hefte des „März“:

„Unter seinem ursprünglichen Titel hat der Inselverlag einen Neudruck des lieben alten Büchleins herausgegeben, des ersten und weitaus schönsten Teils der Jung-Stillingschen Autobiographie. Der schöne Druck mit guter Wiedergabe der alten Titelfupfer, das Papier, der feine Kartonband verdienen Lob und werden Bücherfreunden ein Entzücken sein. — Vielleicht hilft diese Neuauflage mit, das feine Werkchen wieder in Erinnerung zu bringen, und nicht nur den Bibliophilen. Diese schlichte, herzliche, in wunderbar naive, echtem Deutsch geschriebene Jugendgeschichte ist es immer wieder wert, daß aufmerksame und ernsthafte Menschen sie anhören. Mag alles andere vom alten Stilling veraltet sein, dieser junge Henrich ist noch frisch und neu und darf auch unsrer Zeit unerschrocken in die Augen sehen.“

Weiteren Bedarf bitten wir auf den beigefügten Zetteln zu verlangen.

Leipzig, 17. November 1907.

Der Insel-Verlag